

Gebrauchsanleitung für Sicherheits-Polsterpfeile

Stand: 07/2008 © Norbert Fleck 2004-2008. Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur in unveränderter Form und ausschließlich zur Mitlieferung mit der in diesem Dokument beschriebenen Ware.



1. Wozu eine Gebrauchsanleitung ?

Diese Anleitung zum Gebrauch der IDV - Polsterpfeile gibt Ihnen wichtige Informationen zu Ihrer Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Spielpartner und hilft Ihnen so, unnötige Risiken zu vermeiden.

2. Allgemeine Hinweise:

Dieser Pfeil ist, so einfach er aussehen mag, ein recht kompliziertes technisches Gerät. Nur durch das Zusammenspiel der einzelnen, sorgfältig aufeinander abgestimmten Komponenten kann die erforderliche Sicherheit erreicht werden.

Technische Maßnahmen können und müssen im Ernstfall das Schlimmste verhindern, sie können aber niemals ein Ersatz für vernünftiges und rücksichtsvolles Verhalten sein.

Durch die herausragende Aerodynamik der IDV-Sicherheitspfeile haben diese eine deutlich flachere Flugbahn und größere Reichweite als herkömmliche Baumuster. Verwenden Sie daher IDV- Pfeile bitte nicht gemischt mit anderen Typen und machen Sie sich vor Einsatz mit dem Flugverhalten der IDV-Pfeile vertraut.

Die Pfeile sind rund 29 Zoll lang. Das Herstellerzeichen (silberner Aufkleber) ist gleichzeitig die 28-Zoll-Marke.

3. Bestimmungsgemäßer Gebrauch und erforderliche Sicherheitsmaßnahmen:

Diese Pfeile sind für den spielerischen Einsatz im Live-Rollenspiel („LARP“, Stegreiftheater) und der Mittelalterdarstellung („Feldschlachten“) bestimmt. Um größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten, sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- Die **maximale Geschoßenergie** darf 28 Joule nicht überschreiten. Dies entspricht einer Anfangsgeschwindigkeit (v_0) von nicht mehr als 28 m/s.
Diese Energie wird rechnerisch mit einem idealen, linearen Bogen erreicht, der ein Auszugsgewicht von 25 lbs. (115 Newton) bei einem Auszugsweg (= Differenz zwischen entspanntem und voll ausgezogenem Bogen) von 21 Zoll (520 mm) aufweist.
- Der tatsächliche Bogenauszug ist stets **der Schußentfernung anzupassen** ! Den Bogen nie stärker als nötig ausziehen ! Auf freie Schußbahn achten !
- Nicht auf **empfindliche oder zerbrechliche Gegenstände**, wie z.B. Fensterscheiben, Glaswaren, Keramikgeschirr oder Fahrzeuge (Pkw !) schießen. Aber auch Gipskartonplatten, Isolierverputz und Türen (z.B. aus Hartfaser-Hohlplatten) können durch die Pfeile beschädigt werden.
- **Niemals auf den Kopf zielen** oder in Kopfhöhe in eine Menschenmenge schießen !
- Jeder Pfeil ist vor jedem Verschuß auf **Beschädigungen** zu prüfen !
Beschädigte Pfeile dürfen keinesfalls verschossen werden und sind sofort auszusondern.
Dies gilt in besonderem Maße für Schäden an der Polsterung oder des Druckverteilers.
Auch Schäden (Risse) am Schaft können zu Verletzungen, vor allem des Schützen selbst, führen.
Eigenmächtige Reparaturversuche am Polsterkopf mit Klebeband etc. sind **unzulässig und gefährlich** !
- Jeder Pfeil ist vor jedem Verschuß auf eventuell in den Polsterkopf **eingedrungene Fremdkörper** zu prüfen. Sind Veränderungen am Polsterkopf fühlbar, darf der Pfeil auf keinen Fall verschossen werden. Dies gilt in besonderem Maße im Umfeld von Dornengestrüpp.
- Insbesondere **bei Kälte** ist sicherzustellen, daß die Polsterköpfe trocken und vor allem eisfrei sind ! Hat der Schaumstoff **Wasser** aufgesogen, so sind die Pfeilköpfe vorsichtig auszuwringen und mit einem saugfähigen Tuch abzutupfen. Sie dürfen erst wieder verwendet werden, wenn der Schaumstoff trocken ist. Nasse Pfeile werden zu schwer und mit Wasser gesättigter Schaumstoff kann den Aufprall nicht mehr ausreichend dämpfen.
Oberflächliche Nässe (Tau) sollte vor Verschuß mit einem Tuch abgewischt werden.
Die Pfeile sind ansonsten völlig unempfindlich gegen Nässe und können bei starker Verschmutzung durchaus unter fließendem Wasser ausgewaschen werden.
- Niemals auf **Tiere** schießen !

4. Zulässige Veränderungen bzw. Reparaturen

Die Pfeile dürfen nicht in anderer Weise verändert werden, als im Folgenden beschrieben:

- Farbliche Gestaltung von Schaft, Nock und Befiederung
- Farbliche Gestaltung des Polsterkopfes hinter der (fühlbaren) Kante des Druckverteilers am konischen Teil
- Anbringen eines Indexloches in eine oder mehrere Federn, sofern dieses nicht mehr als 5 mm Durchmesser hat und mindestens 3 mm vom Rand entfernt bleibt
- Ersatz der Befiederung z.B. durch Echtfedern. Es ist dabei sicherzustellen, daß mindestens 3 Federn ausreichend abreißsicher angebracht werden, deren Fläche mindestens genauso groß ist, wie die serienmäßige Befiederung !

Für die sachgemäße Ausführung jedweder Veränderung an den Pfeilen übernimmt der Ausführende in jedem Falle die volle Verantwortung.

5. Unzulässige Veränderungen:

Alle anderen als die unter Punkt 4 beschriebenen Veränderungen, insbesondere eigenmächtige Reparaturversuche am Polsterkopf, sind unzulässig und gefährden möglicherweise Ihre eigene Gesundheit und vor allem die Ihrer Mitspieler.

Bei schwerwiegenden Folgen können derartige Manipulationen als **fahrlässige oder vorsätzliche Körperverletzung** strafrechtlich geahndet werden.

6. Hinweise für den „Waffencheck“ bei Veranstaltungen und Prüfanleitung für den Besitzer:

Diese Pfeile sind in umfangreichen Baumusterprüfungen auf ihre Sicherheit getestet worden. Mehrstufige Qualitätssicherungsmaßnahmen bis hin zu einer durchgängigen Chargenrückverfolgbarkeit bis zum Endverbraucher sichern maximale Zuverlässigkeit.

Intakte Pfeile garantieren einen gleichmäßigen und schonenden Energieabbau über die gesamte Querschnittsfläche und minimieren so das Risiko von Verletzungen.

Ausführliche Informationen über diese Pfeile erhalten Sie unter www.idv-engineering.de

Checkliste:

- **Maximales Bogenzuggewicht:** Sport-Compoundbögen sind in jedem Fall unzulässig ! Ansonsten gilt als Faustregel: **maximal 25 lbs.** bei Sportbögen, Reiterbögen oder laminierten Langbögen, maximal 30 lbs. bei (hölzernen) Langbögen bzw. einfachen „Stockbögen“, **falls der Veranstalter keine niedrigeren Grenzwerte festlegt.**
- Die **Gesamtlänge** der Pfeile darf 830 mm nicht überschreiten. Werden längere Pfeile vorgefunden, so sind diese in jedem Fall aus dem Spiel zu nehmen !
- Der Polsterkopf ist vor jedem Verschuß auf Beschädigungen und eventuell **eingedrungene Fremdkörper** zu prüfen. Der Schaumstoff darf nicht „bröselig“ sein !
- Den Druckverteiler durch Abtasten und Kneten auf **Brüche oder Knicke** prüfen. Es muß rundum eine gleichmäßige, stabile, gerade Kante fühlbar sein. Knack-Geräusche im Inneren sind ein sicheres Zeichen für einen Bruch des Druckverteilers. Ein solcher Pfeil ist irreparabel defekt und darf **keinesfalls** im Spiel verwendet werden. Eigenmächtige Reparaturversuche am Polsterkopf mit Klebeband etc. sind **unzulässig und gefährlich !**
- Der **Schaft** aus glasfaserverstärktem Epoxid darf keine Längsrisse oder gar Brüche aufweisen (Biegetest). **Holz- oder Metallschäfte sind unzulässig !**
- Der Kopf muß **absolut fest** mit dem Schaft verbunden sein.
- Die Befiederung darf sich nicht verschieben lassen.
- Bei Verdacht auf eigenmächtige Manipulationen oder unsauber ausgeführte Reparaturen sollte der Pfeil nur nach geeigneten Sicherheitsprüfungen zugelassen werden. Prinzipiell unbedenkliche Reparaturen und Veränderungen sind in der Gebrauchsanleitung beschrieben.
- Stark verschmutzte Pfeile sind vor erneutem Gebrauch auszuwaschen.
- Defekte Pfeile können im Rahmen der 3-jährigen Garantie an IDV-engineering, Norbert Fleck, Oberhafing 2b, 83349 Palling zur kostenlosen Reparatur eingesandt werden. Näheres unter www.idv-engineering.de